

## Tagung Gemeinwesenarbeit 2023

# Neue gesellschaftliche Ungleichheiten aus der Perspektive von Erwachsenenbildung und Gemeinwesenarbeit. Wie verändern sich Teilhabemöglichkeiten in Bezug auf Bildung und leistbares, gutes Leben?

## PROGRAMM

Mittwoch, 04.10.2023

13:30 – 14:00	Ankunft, Registrierung	
14:00 – 14:10	Eröffnung und Begrüßung	Dennis Walter (bifeb) & GWA-Steuerungsgruppe
14:10 – 14:30	Hinführung zum Thema & Vorstellung der Tagungsgäste	Genoveva Brandstetter & Gerda Daniel
14:30 – 15:15	Marktplatz der Projekte I Kurzvorstellung der Projekte & Projektschau	Moderation: Gerda Daniel & Christoph Stoik
15:15 – 16:00	Marktplatz der Projekte II Kurzvorstellung der Projekte & Projektschau	Moderation: Gerda Daniel & Christoph Stoik
16:00 – 16:30	PAUSE	
16:30 – 18:00 Bürglsaal & ONLINE	Input und Q&A (1): Cornelia Dlabaja Soziale Ungleichheiten in Zeiten multipler Krisen – Wege der Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung durch die Transformation	Moderation: Christoph Stoik & Ondrej Lastovka
18:00 s.t.	ABENDESSEN	

**Donnerstag,  
05.10.2023**

09:00 – 10:15	<b>Keynote (2): Andreas Koch</b> <b>Gemeineigentum als Grundpfeiler emanzipatorischer</b> <b>Gemeinwesenarbeit</b>	<b>Moderation: Genoveva</b> <b>Brandstetter</b>
10:15 – 10:30	<b>PAUSE</b>	
10:30 – 11:15	<b>Keynote (2): Diskussion in Kleingruppen</b>	<b>Moderation: Genoveva</b> <b>Brandstetter</b>
11:15 – 12:00	<b>Diskussion im Plenum</b>	<b>Moderation: Stefan Vater</b>
12:30 s.t.	<b>MITTAGESSEN</b>	
14:00 – 15:45 SR1	<b>Workshop 1.1: Senol Grasl-Akkilic</b> <b>Community Work der Volkshilfe Wien</b>	<b>Moderation: Christoph</b> <b>Stoik</b>
	<b>Workshop 1.2: Hans-Georg Feichtinger, Rebecca Figl-</b> <b>Gattinger &amp; Marlene Waxenegger</b> <b>Bildungsgemeinderät/innen – BhW Niederösterreich</b>	
14:00 – 15:45 SR2	<b>Workshop 2.1: Karin Pointner</b> <b>Lokale Agenda 21 Plus in Margareten/Rudolfsheim-</b> <b>Fünfhaus</b>	<b>Moderation: Sonja Luksik</b>
	<b>Workshop 2.2: Jutta Müller</b> <b>Frauennetzwerk Rohrbach</b>	
14:00 – 15:45 Bürglsaal	<b>Workshop B.1: Maria Rösslhumer</b> <b>StoP – Stadteile ohne Partnergewalt</b>	<b>Moderation: Ondrej</b> <b>Lastovka</b>
15:45 – 16:15	<b>PAUSE</b>	

16:15 – 18:00 SR1	<b>Workshop 1.3: Sarah Rendel &amp; Luca Trummer</b> <b>KostNix Tirol</b>	Moderation: Stefan Vater
	<b>Workshop 1.4: Verena Mayhofer-Iljic &amp; Heidelinde Pelka</b> <b>Nachbarschaftszentren Wien</b>	
16:15 – 18:00 SR2	<b>Workshop 2.3: Katarina Ortner</b> <b>Frauen aus allen Ländern</b>	Moderation: Gerda Daniel
	<b>Workshop 2.4: Elizabeth Hausmann-Farkas &amp; Josko Vlasich</b> <b>Radio MORA</b>	
16:15 – 18:00 Bürglsaal	<b>Workshop B.2: Günter Bruchmann &amp; Alena Strauss</b> <b>Verein JUKUS Graz</b>	Moderation: Karl Hochradl
	<b>Workshop B.3: Andrea Hain</b> <b>PLASTIC: Bildungszentrum Saalfelden</b>	
18:00 s.t.	<b>ABENDESSEN</b>	
19:30 – 21:00 Bürglsaal & online	<b>Input und Q&amp;A (3): Angeliki Giannakopoulou</b> <b>Diskussion mit Angeliki Giannakopoulou (English) „The situation in Greece concerning engagement, activism and voluntary work.“</b>	Moderation: Stefan Vater & Ondrej Lastovka

**Freitag,  
06.10.2023**

09:00 – 09:45	<b>Kleingruppenforum</b>	<b>Moderation: Stefan Vater</b>
09:45 – 10:15	<b>Rückschau &amp; Resümee von Andreas Koch</b>	<b>Moderation: Genoveva Brandstetter</b>
10:15 – 10:45	<b>PAUSE</b>	
10:45 – 11:45	<b>Feedback, Ausblick und Vorschau</b>	<b>Moderation: Gerda Daniel</b>
11:45 – 12:00	<b>Schlussworte</b>	<b>Dennis Walter (bifeb)</b>
12:30 s.t.	<b>MITTAGESSEN (optional)</b>	

## MARKTPLATZ DER PROJEKTE

---

Die Community Work der Volkshilfe Wien zielt darauf ab Personen, die eine Idee zur Verbesserung des Zusammenlebens in ihrem Grätzl oder Bezirk haben zu unterstützen. Es sind Menschen, die freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich für ihren Bezirk etwas tun wollen. Sie sind Individuen, die in der digitalen wie analogen Welt aktiv sind. Sie zu motivieren und die Infrastruktur dafür zur Verfügung zu stellen, damit ihre Ideen realisiert werden können, ist der Ansatz, den die Volkshilfe Wien dabei verfolgt.

Senol Grasl-Akkilic: Leitung  
 Büro Diversität – inhaltlich  
 wie organisatorische  
 Begleitung der Community  
 Work

Website: [www.volkshilfe-wien.at](http://www.volkshilfe-wien.at)

---

Bildungsgemeinderät\*innen bündeln die kommunalen Bildungsbedarfe, bringen diese in die gemeindepolitische Diskussion ein und tragen so zur Krisenbewältigung auf kommunaler Ebene bei.

Marlene Waxenegger:  
 Projektleiterin  
 Bildungsgemeinde-  
 räte/innen im BhW NÖ

Seit 2013 gibt es Bildungsgemeinderät\*innen, die Bildungsangebote vor Ort in den Gemeinden koordinieren. Das BhW Niederösterreich hat 2021 eine eigene Servicestelle geschaffen, die Bildungsgemeinderät\*innen berät, unterstützt und miteinander vernetzt. Als bürgernahe Politiker\*innen erfassen Bildungsgemeinderät\*innen Bildungsbedarfe, erkennen Bildungslücken und vernetzen Bildungsanbieter\*innen mit Bildungsinteressierten. In ihrem Wirkungsraum können sie auch erkennen, was Menschen in Krisensituationen beschäftigt und welche Unterstützung sie brauchen, um mit Zukunftsängsten und Verunsicherungen besser umgehen zu können.

Hans-Georg Feichtinger:  
 Bildungsgemeinderat  
 Stadtgemeinde Mistelbach

Website: <https://www.bildungsgemeinden-noe.at>

---

Rebecca Figl-Gattinger:  
 Bildungsgemeinderätin  
 Marktgemeinde Kapelln

Der Praxislehrgang „Wohnumfeld-orientierte Beratung“ dauert zwei Semester und ist berufsbegleitend. Als Nachbarschafts- und Community-Coach beraten, begleiten und unterstützen Sie Menschen in ihrem Wohnumfeld. Ein passendes Zuhause zu haben, sich darin wohl zu fühlen und in friedlicher Nachbarschaft zu leben, trägt nicht nur zur Zufriedenheit einzelner Personen, sondern zu einem guten Miteinander in unserer Gesellschaft bei.

Murat Buga: Teamleiter im  
 wohnpartner Team 13\_23

Website: [www.wohnpartner-wien.at](http://www.wohnpartner-wien.at)

---

Radio MORA - Mehrsprachiges Offenes Radio ist das erste freie Radio im Burgenland. Ziel ist, die Themen der Menschen, der Region und der Zeit aufzugreifen sowie zur Meinungsvielfalt beizutragen.

Josko Vlasich  
 Elizabeth Hausmann-Farkas

Gesendet wird gleichranging in den vier Landessprachen des Burgenlandes: Romanes, Ungarisch, Kroatisch und Deutsch. In den mehrsprachigen Nachrichten, den zwei- und dreisprachig moderierten Radiosendungen und im multikulturellen Musikmix spiegelt sich der historisch gewachsene Sprachen- und Kulturschatz des Burgenlandes wider.

Website: <https://www.radio-mora.at/>

---

---

Krisen wie Krieg, Flucht, Pandemie, Teuerung, Klimawandel schlagen in den Hilfswerk Nachbarschaftszentren als Einsamkeit, Isolation, Ausgrenzung, Depression, Angst, psychische Erkrankungen, Ressourcenmangel, Hilflosigkeit und Existenzangst auf.

Verena Mayhofer-Iljic  
Heidelinde Pelka

Antworten auf lokaler Basis können in Solidarität - Aktivierung von Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation - Begegnung auf Augenhöhe gesehen werden. Umsetzungsbeispiele sehen wir in den unterschiedlichen Angeboten der Nachbarschaftszentren: Austauschgruppen, informellen Bildungsangeboten, Einkaufs-Hilfe zu Corona Zeiten, Repair Cafés, Nähgruppen, Tausch-Flohmärkten, Resterlkochen, Fairteiler, Freiwilligenarbeit.

Website: <https://www.hilfswerk.at/wien/nachbarschaftszentren/ueber-die-nachbarschaftszentren/>

---

Unter dem Motto „Agenda Margareten FAIR-bindet“ und „Mein Leben im 15.“ unterstützt die Lokale Agenda 21 Plus in den Wiener Gemeindebezirken Margareten und Rudolfsheim-Fünfhaus in enger Abstimmung mit der Bezirkspolitik nachhaltige Bezirksentwicklung und Bürger\*innen-Beteiligung. Die beiden innerstädtischen, dicht-bebauten und dicht-besiedelten Bezirke bieten eine bunte Mischung aus hipper Szene, Multikulti und vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. Gemeindebau vs. Bobo-Beteiligung, vielfältige Mitbestimmung vs. Grenzen der Zielgruppen-Erreichung. Wie geht die nachhaltige Stadtentwicklung mit aktuellen Krisen um? Wie spiegeln sich soziale Ungleichheiten in Beteiligungsformaten wieder und wo gibt es Möglichkeiten, eine Vielfalt an Partizipation zu fördern?

Karin Pointner

Website: <https://www.caritas-stadtteilarbeit.at/projekte/alle-projekte/lokale-agenda-21-in-margareten>

---

Ein Umsonstladen ist ein Raum, aus dem jede\*r Gegenstände mitnehmen kann, die sie\*er gebrauchen kann oder vorbeizubringen, die sie\*er nicht mehr möchte oder braucht. Es wird versucht, die Marktlogik zu hinterfragen und in diesem kleinen Bereich zu umgehen.

Sarah Renden  
Luca Trummer

Website: <https://catbull.com/kostnix/>

---

Das Frauennetzwerk Rohrbach bietet vor allem Frauen und Mädchen im Mühlviertel einen geschützten Raum, in dem sie ihre Interessen und Bedürfnisse artikulieren können: Mit Freude lernen – Freiraum schaffen – Sicherheit gewinnen – Gemeinschaft leben.

Jutta Müller

Die Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung und Kultur unterstützen die Entwicklung weiblicher Perspektiven.

Website: <https://www.frauennetzwerk-rohrbach.org/>

---

---

Frauen aus allen Ländern ist eine Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen\* mit Migrations- oder Fluchterfahrung. Die frauen\*spezifische Einrichtung verfolgt seit über 20 Jahren einen - in Tirol einzigartigen - ganzheitlichen Arbeitsansatz, der sich durch intensive Zusammenarbeit der einrichtungsinternen Bereiche Bildung, Beratung und Kinderbetreuung auszeichnet.

Katarina Ortner

Es werden Deutsch- und Basisbildungskurse, Konversationsgruppen, Lernnachmittage, psychosoziale Beratung im Einzel- und Gruppensetting, Mütterberatung, Frauen\*cafés und vieles mehr angeboten. Alle Angebote finden mit kostenloser, professioneller Kinderbetreuung vor Ort statt.

Website: <https://frauenausallenlaendern.org/>

---

StoP ist ein Gewaltpräventionsprojekt mit 25 Standorten in Österreich. Es setzt an, wo häusliche Gewalt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft. Nachbar\*innen werden dazu ermutigt, Zivilcourage zu zeigen und Partnergewalt nicht zu verschweigen oder zu dulden. StoP informiert und hilft, häusliche Gewalt früh zu erkennen und zu unterbrechen. Jede\*r kann was sagen – was tun!

Christina Reszner  
Maria Rösslhuber  
Annika Schwaiger

Website: <https://stop-partnergewalt.at/>

---

Der Verein JUKUS ist seit 2002 in Graz, mit dem Ziel durch unterschiedlich Projekte eine Plattform für ein gemeinsames Miteinander zu schaffen. Seit 2017 ist JUKUS mit dem Nachbarschaftszentrum NaNet Floßlend in der Stadtteilarbeit in Graz aktiv geworden. In den folgenden Jahren wurden unterschiedliche Projekte an der Schnittstelle zwischen Gemeinwesenarbeit und Gesundheitsförderung im Nachbarschaftszentrum NaNet umgesetzt. Mit der Erweiterung zum Stadtteilzentrum Lend werden seit April 2023 weitere Angebote und Aktivitäten der Gemeinwesenarbeit als Teil der sozialen Infrastruktur in Graz über den Bezirk Lend aufgespannt.

Günter Bruchmann  
Alena Strauss

Website: <https://www.jukus.at>

---

Es geht darum, Menschen in unseren beiden Regionen dazu zu animieren, sich mit ihren Möglichkeiten eines Beitrages zum Klimaschutz zu engagieren, sich auf das Thema einzulassen, gemeinsam mit anderen Dinge auszuprobieren und in der Folge auch „Botschafter:innen“ des Klimaschutzes zu werden. Die zentralen Ziele des Projektes sind, das Potenzial und die Fähigkeiten der Einwohner: innen wertzuschätzen und darauf aufzubauen. Die Machbarkeit nachhaltiger Maßnahmen soll v.a. für einkommensschwache Haushalte gefördert werden, aufgezeigt werden, dass Umwelt-/Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht unbedingt mehr kosten.

Andrea Hain

Website: [https://www.bz-saalfelden.salzburg.at/Erasmus Projekte](https://www.bz-saalfelden.salzburg.at/Erasmus_Projekte)

---

## REFERENT/INNEN

**Cornelia Dlabaja**, FHWien der WKW, Stiftungsprofessur nachhaltige Stadt- und Tourismusentwicklung,  
Tourism & Hospitality Management, Department of Management  
[cornelia.dlabaja@fh-wien.ac.at](mailto:cornelia.dlabaja@fh-wien.ac.at)

- **Titel:** Soziale Ungleichheiten in Zeiten multipler Krisen – Wege der Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung durch die Transformation

**Abstract:** Im Rahmen dieses Beitrags zur Tagung über Gemeinwesenarbeit werden Aspekte sozialer Ungleichheiten und deren Veränderungen in Zeiten multipler Krisen beleuchtet. Insbesondere die Auswirkungen dieser Krisen auf politische und demokratische Strukturen, sowie damit verknüpfte Spaltungslinien die in Feindbildern und Stigmatisierungen von Menschen in Notlagen sichtbar werden. Im Beitrag werden soziale Ungleichheiten im Wandel in den Blick genommen. Es wird der Frage nachgegangen welche Handlungsräume soziale Bewegungen und Interessensvertretungen in den jeweiligen gesellschaftlichen Transformationsprozessen haben und welche Auswirkungen das Wechselspiel der Kräfteverhältnisse auf die Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung aktuell nimmt. Dabei werden soziale Spaltungslinien in Zeiten des Anthropozän, in urbanen Kontexten wie jener der Regionen, aufs Tableau gebracht. Der Vortrag zielt darauf ab, die aktuellen Herausforderungen sozialer Ungleichheiten in differenzierten regionalen Kontexten zu beleuchten und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Gemeinwesenarbeit und Erwachsenenbildung zur Transformation beitragen können.

**Angeliki Giannakopoulou**, European Association for the Education of Adults (EAEA), Project Coordinator

- **Titel:** Insights on the situation in Greece concerning engagement, activism and voluntary work



**Andreas Koch**, Universität Salzburg, Fachbereich Soziologie und Sozialgeographie, Zentrum für Ethik und Armutforschung

Andreas Koch ist Professor für Sozialgeographie an der Universität Salzburg, Co-Leiter des Zentrums für Ethik und Armutforschung der Universität Salzburg und Vizepräsident des internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen.

Andreas Koch hat Geographie, Politische Wissenschaft und Raumordnung an der LMU München studiert. Promotion und Habilitation erfolgten an der RWTH Aachen. Seit 2007 forscht und lehrt er an der Universität Salzburg zu Themen der Armut und sozialen Ungleichheit in städtischen wie auch in peripheren ländlichen Räumen. Dabei nehmen Themen lokaler Emanzipationsstrategien und Commons einen besonderen Stellenwert ein. Als Teil von UniNETZ – Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele –, einem österreichischen Hochschulnetzwerk, bearbeitet er die Nachhaltigkeitsziele 1 (keine Armut) und 10 (Reduzierung sozialer Ungleichheit). Das Wohnungsthema bildet dabei einen übergeordneten Rahmen zu den Unterzielen der beiden Nachhaltigkeitsziele.

■ **Titel:** Gemeineigentum als Grundpfeiler emanzipatorischer Gemeinwesenarbeit

**Abstract:** Die weltweit vermögendsten zehn Prozent emittieren knapp die Hälfte der globalen Treibhausgase, das vermögendste Prozent etwa 17 Prozent. Teilhabe und gutes Leben stehen für sie jenseits ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Märkte für soziale Belange (Arbeit, Wohnen, Bildung, Gesundheit) orientieren sich primär an Kriterien der Rentabilität, des Warenwerts und Profits. Legitime Bedürfnisse unterliegen dem Diktat der Knappheit. Teilhabe und gutes Leben sind insofern durch strukturelle Ungleichheiten und weniger durch krisenhafte Anfälligkeit bestimmt. Dieser Befund gilt insbesondere für einkommensarme, sozial prekarierte Menschen, zunehmend aber auch für sozioökonomische Mittelschichten in besonderen biographischen Lagen.

Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, stehen der Gemeinwesenarbeit unterschiedliche Interventionsstrategien zur Verfügung. Hier wird ein lokaler Emanzipationsansatz vertreten, der auf dezentralen, im Gemeineigentum befindlichen Commons beruht. Empirische Beispiele der urbanen Gemeinwesenarbeit im Quartier und der ländlichen Selbstorganisation durch Genossenschaften bzw. Gesundheitseinrichtungen sollen die Tragfähigkeit, aber auch die Grenzen dieses Ansatzes illustrieren.

## PROJEKTE/INITIATIVEN

---

**Workshop 1.1:** Die Community Work der Volkshilfe Wien zielt darauf ab Personen, die eine Idee zur Verbesserung des Zusammenlebens in ihrem Grätzl oder Bezirk haben zu unterstützen. Es sind Menschen, die freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich für ihren Bezirk etwas tun wollen. Sie sind Individuen, die in der digitalen wie analogen Welt aktiv sind. Sie zu motivieren und die Infrastruktur dafür zur Verfügung zu stellen, damit ihre Ideen realisiert werden können, ist der Ansatz, den die Volkshilfe Wien dabei verfolgt.

**SR1**

Senol Grasl-Akkilic: Leitung  
 Büro Diversität – inhaltlich  
 wie organisatorische  
 Begleitung der Community  
 Work

Website: [www.volkshilfe-wien.at](http://www.volkshilfe-wien.at)

---

**Workshop 1.2:** Bildungsgemeinderät\*innen bündeln die kommunalen Bildungsbedarfe, bringen diese in die gemeindepolitische Diskussion ein und tragen so zur Krisenbewältigung auf kommunaler Ebene bei.

**SR1**

Marlene Waxenegger:  
 Projektleiterin  
 Bildungsgemeinde-  
 räte/innen im BhW NÖ

Hans-Georg Feichtinger:  
 Bildungsgemeinderat  
 Stadtgemeinde Mistelbach

Rebecca Figl-Gattinger:  
 Bildungsgemeinderätin  
 Marktgemeinde Kapelln

Seit 2013 gibt es Bildungsgemeinderät\*innen, die Bildungsangebote vor Ort in den Gemeinden koordinieren. Das BhW Niederösterreich hat 2021 eine eigene Servicestelle geschaffen, die Bildungsgemeinderät\*innen berät, unterstützt und miteinander vernetzt. Als bürgernahe Politiker\*innen erfassen Bildungsgemeinderät\*innen Bildungsbedarfe, erkennen Bildungslücken und vernetzen Bildungsanbieter\*innen mit Bildungsinteressierten. In ihrem Wirkungsraum können sie auch erkennen, was Menschen in Krisensituationen beschäftigt und welche Unterstützung sie brauchen, um mit Zukunftsängsten und Verunsicherungen besser umgehen zu können.

Website: <https://www.bildungsgemeinden-noe.at>

---

**Workshop 1.3:** Ein Umsonstladen ist ein Raum, aus dem jede\*r Gegenstände mitnehmen kann, die sie\*er gebrauchen kann oder vorbeizubringen, die sie\*er nicht mehr möchte oder braucht. Es wird versucht, die Marktlogik zu hinterfragen und in diesem kleinen Bereich zu umgehen.

**SR1**

Sarah Renden  
 Luca Trummer

Website: <https://catbull.com/kostnix/>

---

---

**Workshop 1.4:** Krisen wie Krieg, Flucht, Pandemie, Teuerung, Klimawandel  
**SR1** schlagen in den Hilfswerk Nachbarschaftszentren als  
Einsamkeit, Isolation, Ausgrenzung, Depression, Angst,  
psychische Erkrankungen, Ressourcenmangel, Hilflosigkeit  
und Existenzangst auf.

Verena Mayhofer-Iljic  
Heidelinde Pelka

Antworten auf lokaler Basis können in Solidarität -  
Aktivierung von Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation -  
Begegnung auf Augenhöhe gesehen werden.  
Umsetzungsbeispiele sehen wir in den unterschiedlichen  
Angeboten der Nachbarschaftszentren: Austauschgruppen,  
informellen Bildungsangeboten, Einkaufs-Hilfe zu Corona  
Zeiten, Repair Cafés, Nähgruppen, Tausch-Flohmärkten,  
Resterlkochen, Fairteiler, Freiwilligenarbeit.

Website:

<https://www.hilfswerk.at/wien/nachbarschaftszentren/ueber-die-nachbarschaftszentren/>

---

**Workshop 2.1:** Unter dem Motto „Agenda Margareten FAIR-bindet“ und  
**SR2** „Mein Leben im 15.“ unterstützt die Lokale Agenda 21 Plus  
in den Wiener Gemeindebezirken Margareten und  
Rudolfsheim-Fünfhaus in enger Abstimmung mit der  
Bezirkspolitik nachhaltige Bezirksentwicklung und  
Bürger\*innen-Beteiligung. Die beiden innerstädtischen,  
dicht-bebauten und dicht-besiedelten Bezirke bieten eine  
bunte Mischung aus hipper Szene, Multikulti und  
vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. Gemeindebau vs.  
Bobo-Beteiligung, vielfältige Mitbestimmung vs. Grenzen  
der Zielgruppen-Erreichung. Wie geht die nachhaltige  
Stadtentwicklung mit aktuellen Krisen um? Wie spiegeln  
sich soziale Ungleichheiten in Beteiligungsformaten wieder  
und wo gibt es Möglichkeiten, eine Vielfalt an Partizipation  
zu fördern?

Karin Pointner

Website: <https://www.caritas-stadtteilarbeit.at/projekte/alle-projekte/lokale-agenda-21-in-margareten>

---

---

Workshop 2.2:  
SR2

Das Frauennetzwerk Rohrbach bietet vor allem Frauen und Mädchen im Mühlviertel einen geschützten Raum, in dem sie ihre Interessen und Bedürfnisse artikulieren können: Mit Freude lernen – Freiraum schaffen – Sicherheit gewinnen – Gemeinschaft leben.

Jutta Müller

Die Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung und Kultur unterstützen die Entwicklung weiblicher Perspektiven.

Website: <https://www.frauennetzwerk-rohrbach.org/>

---

Workshop 2.3:  
SR2

Frauen aus allen Ländern ist eine Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen\* mit Migrations- oder Fluchterfahrung. Die frauen\*spezifische Einrichtung verfolgt seit über 20 Jahren einen - in Tirol einzigartigen - ganzheitlichen Arbeitsansatz, der sich durch intensive Zusammenarbeit der einrichtungsinternen Bereiche Bildung, Beratung und Kinderbetreuung auszeichnet.

Katarina Ortner

Es werden Deutsch- und Basisbildungskurse, Konversationsgruppen, Lernnachmittage, psychosoziale Beratung im Einzel- und Gruppensetting, Mütterberatung, Frauen\*cafés und vieles mehr angeboten. Alle Angebote finden mit kostenloser, professioneller Kinderbetreuung vor Ort statt.

Website: <https://frauenausallenlaendern.org/>

---

Workshop 2.4:  
SR2

Radio MORA - Mehrsprachiges Offenes Radio ist das erste freie Radio im Burgenland. Ziel ist, die Themen der Menschen, der Region und der Zeit aufzugreifen sowie zur Meinungsvielfalt beizutragen.

Elizabeth Hausmann-Farkas

Josko Vlasich

Gesendet wird gleichranging in den vier Landessprachen des Burgenlandes: Romanes, Ungarisch, Kroatisch und Deutsch. In den mehrsprachigen Nachrichten, den zwei- und dreisprachig moderierten Radiosendungen und im multikulturellen Musikmix spiegelt sich der historisch gewachsene Sprachen- und Kulturschatz des Burgenlandes wider.

Website: <https://www.radio-mora.at/>

---

---

**Workshop B.1:** StoP ist ein Gewaltpräventionsprojekt mit 25 Standorten in Österreich. Es setzt an, wo häusliche Gewalt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft. Nachbar\*innen werden dazu ermutigt, Zivilcourage zu zeigen und Partnergewalt nicht zu verschweigen oder zu dulden. StoP informiert und hilft, häusliche Gewalt früh zu erkennen und zu unterbrechen. Jede\*r kann was sagen – was tun!

**Bürglsaal**

Christina Reszner  
Maria Rösslhuber  
Annika Schwaiger

Website: <https://stop-partnergewalt.at/>

---

**Workshop B.2:** Der Verein JUKUS ist seit 2002 in Graz, mit dem Ziel durch unterschiedlich Projekte eine Plattform für ein gemeinsames Miteinander zu schaffen. Seit 2017 ist JUKUS mit dem Nachbarschaftszentrum NaNet Floßlend in der Stadtteilarbeit in Graz aktiv geworden. In den folgenden Jahren wurden unterschiedliche Projekte an der Schnittstelle zwischen Gemeinwesenarbeit und Gesundheitsförderung im Nachbarschaftszentrum NaNet umgesetzt. Mit der Erweiterung zum Stadtteilzentrum Lend werden seit April 2023 weitere Angebote und Aktivitäten der Gemeinwesenarbeit als Teil der sozialen Infrastruktur in Graz über den Bezirk Lend aufgespannt.

**Bürglsaal**

Günter Bruchmann  
Alena Strauss

Website: <https://www.jukus.at>

---

**Workshop B.3:** Es geht darum, Menschen in unseren beiden Regionen dazu zu animieren, sich mit ihren Möglichkeiten eines Beitrages zum Klimaschutz zu engagieren, sich auf das Thema einzulassen, gemeinsam mit anderen Dinge auszuprobieren und in der Folge auch „Botschafter:innen“ des Klimaschutzes zu werden. Die zentralen Ziele des Projektes sind, das Potenzial und die Fähigkeiten der Einwohner:innen wertzuschätzen und darauf aufzubauen. Die Machbarkeit nachhaltiger Maßnahmen soll v.a. für einkommensschwache Haushalte gefördert werden, aufgezeigt werden, dass Umwelt-/Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht unbedingt mehr kosten.

**Bürglsaal**

Andrea Hain

Website: [https://www.bz-saalfelden.salzburg.at/Erasmus Projekte](https://www.bz-saalfelden.salzburg.at/Erasmus_Projekte)

---